

100

grefin von Lupfen, eins für sein herr vatter und fraw muetter,  
eins für seine brüeder, schwestern, fründt und guetthetter,  
eins für die selen der mentschen, die im gegenwürtigen jar  
verschaiden, eins für die vier ellendigisten seelen in den vier  
5 bischtumben Menz, Speir, Costanz und Wormbs, eins für die  
seel, so am lengsten im fegekfeur gewesen, eins für die seel,  
so am nechsten ins fegekfeur kommen, eins für die seel, so am  
nechsten user dem fegekfeur kommen soll, eins für die seel, so  
die gröst pein im fegekfeur leidet, und letstlichen eins für alle  
10 christgleubigen seelen. Solche gebett für die armen seelen zu  
thuen, hat in sein fraw muetter gelert, mit der vertröstung,  
wover er solche gebett deglichs mit andacht thuen, werdt  
er so alt, daz in ein muck soll künden umbstosen, und  
das hat sich auch also mit der that nachgends war sein  
15 erfunden. Solche gebett alle hat er von jugendt uf deglichs  
gebetet bifs an sein ende und onzweifelich dardurch erlangt,  
das er ein beharrliche gesundthait bifs an sein ende gehapt.  
Er ist nimmer oder doch gar selten krank worden, im hat  
auch nicks wee gethon, da er gleich die aller reuchesten,  
20 grobesten speisen gessen, auch den schlechtesten, geringesten  
wein getrunken. Darvon hat er sich am allerbösten be-  
fonden. Das ist bei dem abzunehmen, wann er saurkraut  
oder gumpest, ein kalte mülch und rohe rüeben gessen,  
welches im dann ein besonders guet esen, hat er kein wein,  
25 sonder frisch, kalt wasser in groser viele darzu getrunken.  
Aber uf den abent hat er wenig gessen und in seinem haus  
zum nachtmal selten wein getrunken, sonder sich eins tranks,  
von schlehen und weckholder gemacht, beholfen. Dardurch  
ist zu glauben, das er ein sollichs gesunds und gerüebigs  
30 alter erraicht, wiewol er sonst mit rauchen, groben speisen,  
wie oblaut, nit ordnung gehalten, welches im doch zu kainem  
nachtail geraicht. Es haben die medici, so umb sein essen  
und trinken ein wissens, mehrmals gesagt, sie müesen sich  
ab seinem wundergueten magen und starken natur gröslichen  
35 verwundern; er hab ein magen, so nit allain eisen zu schetzen,  
sonder vil mer stehelin seie zu achten. In somma, es hat  
in der allmechtig seiner fromkait und gotzforcht halb nit  
allain mit solcher beharrlicher gesundthait und rüebigem  
alter bifs an sein ende gnediglichen begapt und erhalten,  
40 sonder auch, wiewol er vil jar zu Zimbern im schlofs ge-  
bawen und das under schlofs nie beschliesen künden, zu  
dem das haus in der einöde gelegen und alle gelegenhait,